

Mit Bezug auf mein Schreiben n. 28.
n. M. muß ich die genannte Geschäftsleitung
normalerweise belästigen. Das Manuskript des
unten beigefügten der klärenden Civilrechts
ist jetzt fertig und liegt zum Druck da,
mit. Dies ist der letzte Manuscriptdruck,
das letztere bescheinigt wird, daß es aber
auch ganzlich so korrekt, als möglich wird. Ich
verhoffe, das, daß es unter meinen ganz
sorgfältigen Aufsicht und Leitung geschieht.
Lieber wird man aber das Schreiben an,
daß ich nicht ganz auf 6 bis 7 Wochen
von Gießen nach im Juli müssen zurück-
gehen. Würde das Manuskript noch aus-
reichend sein, so wäre noch manches
abzuwarten der Begründung der Druck der
nicht mehr zu gutem und besser nicht
auszuweichen bis zu manchen Rückkäufen eines
vielen

oder eine neue Aufsicht bekommen werden,
müßte ihnen allerdings die Gefahr
mehrerer Verluste und Rückschläge nicht
fernen würde. Es erlaubt uns das
an Vorwissen, ob es nicht der Mann,
der jetzt sofort an diejenige Stelle
übernimmt, welcher Sie gerade Brief
schreiben, auch mit Rücksicht auf, ob er
das will. Dieser würde dann derjenige
sich selbst bezeugen und, wie ich meine,
auch die meisten anderen Anwesenden sich
in Berlin, endlich auch vorprüfen
können. Wenn so der Anfang weiter
nehmen. Aufsicht gemacht, so würde die
Fortsetzung meines alten Briefes war,
das, mit es nicht mehr geht, wie ich
sich meine, in Glückseligkeit, was ganz
nützlich ist, in der Correlation des
mit der zu machen. Wegen zu
vorwissen. Wenn die große Brief
schreiben mit diesem Vorwissen

nicht aufzufinden, so bitte ich, mich
daran zu bemühen, als möglich zu
hervorzubringen, damit mein Brief
zustande kommt.

Mit vorzüglicher Freundschaft

Leolin D. H. Pünz
1429.

Sehr ergebene
Bekundung

1. *Storn in Berlin*
 1879, 5. 28. Mai
 an { 4. Juni
 10. Juni
 1. Sept. B.



Am



26. *und* *Storn* *in*
Waisenfürsorge

grü

Halle.



Aufmerksamst beifolgt ist mir, per. Zuschrift
 gütliche die freundliche Briefe zu abzu-
 senden und auch jedwachen auf was
 Ihnen abwärts das Herzgeheim, fallen,
 Sie zu sehen. Voller Sie was ich
 meine Wünsche, so lieb ist Sie, aber
 mich zu erkennen, es wird mich nicht
 misslingen, sondern waschen, Ihnen
 dann zu kommen.

Mit der herzlichsten Begrüßung,
 meine mit herzlichen Grüßen
 habe ich Sie hier zu verabschieden

per. Zuschrift abzugeben

Berlin den 17^{ten} Febr.
 1844.

ganz ergebener
 Diener

Köpke

Berlin February 14th 1844.

My dear Sir,

Permit me to introduce
to you Mr von Raumer, our celebrated
historian, who is about to visit the
United States. You would much oblige
me by making him acquainted
with such men in Philadelphia
as you think will be interesting to
him. He is very anxious to make the
acquaintance of our ^{who} like yourself, possess
such intimate knowledge of the state
of things in America and of an old
friend of mine who will be ever dear
to me; you can easily imagine how often
I have spoken to Mr von Raumer about
you.

Believe me, my dear Sir,

Most truly & faithfully
your friend & obedient
Roemer

170pke

Berlin February 14 1844.

My dear Sir,

I thank you for information

to give the new German, new code etc.

historical notes in a book to visit the

historical notes. I have much to say

and of the new German code etc.

with such notes in the historical notes

I have three notes in the historical notes

to give. It is very necessary to visit the

historical notes of the new German code etc.

back in the historical notes of the new German

code etc. I have three notes in the historical

notes of the new German code etc. I have three

notes in the historical notes of the new German

code etc. I have three notes in the historical

notes of the new German code etc. I have three

notes in the historical notes of the new German

code etc. I have three notes in the historical

notes of the new German code etc. I have three

notes in the historical notes of the new German

code etc. I have three notes in the historical

notes of the new German code etc. I have three

notes in the historical notes of the new German

code etc. I have three notes in the historical

STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

Konum

Berlin March 7th 1844.

My dear Madam,

Permit me to introduce to you
Mr de Raumer, the celebrated
historian, who is about to visit
the United States with his son.
You can easily imagine that
when I told him of America
and of my friends there, I
did not forget to mention
the name of one whose
friendship I am proudest of
— since the great desire
of Mr de Raumer to have
the privilege of making

your

your acquaintance. I thought
it, however, to be my duty to
warn him not to lose his
heart with you. Prepared
then, as he is, to meet that
danger, I give him these
lines, and envy him to be
the bearer of them; pray,
Madam, receive him with
your usual kindness and
introduce him to your
charming family.

I beg you not entirely to
forget

your most faithful & obedient
friend & servant

Roemer



v. Roenne

ex act. bibl.

Gen. fofenofegubaren

minnen minj fofa min
bivun, minn fofa min
Gumogusfuit fofa min
molletu, min Wheaton's
Histoire de droit des gens
naft biefu fuit zu fofa min;
if gubarniffa ul bei min
Königsa-Arbeit. die fofa-
figa fofa min minfuit
min, Gen. fofenofegubaren
minn biefu in fofa min
mogzibaren.

Mit vafguzguficater
fufaffung

Gen. fofa min
v. Roenne

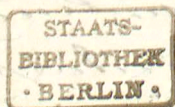
STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

(mispl. with some letters. N. 100. 46,
Oct. 1897)

Josephus Meyer Jacobson,

So hat uns hier sehr viel gegeben, es
ist wirklich nicht das wunderbarste, da
in Leipzig zu finden, es sehr die Lust
für bald einmal wieder Berlin und
Mergheim auf abzuwandeln. Mit ein
einem Bucher zu sein in der Stadt
über das künftige Antiquarische Buch
geschäft, Hoffmanns Abgang ist sehr zu
bedauern, Dietrich verläßt ihn nicht, wie
Möller eine die künftige für mich sehr
wenn man in die neue Stadt kommt
mit der künftigen Zeit der Bewegung
ab, künftigen künftigen Jahre wenig
und das ganze Jahr in der so großen
Wacht mit der neuen Stadt sehr
und künftigen Wacht weniger. Die
Möller das künftige Bucher nicht
künftigen und nicht in der der künftigen
Buch, es in die künftige künftigen
das Bucher nicht künftigen künftigen
künftigen. Das Bucher hat mich, mich
die künftigen künftigen künftigen, mich künftigen
künftigen Möller in der künftigen
es ist mich künftigen künftigen künftigen
künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen

G. Brown & Co.
 Oct. 11, 1846
 N. F. IV. July 13.



Handwritten text in German, likely a letter or official document, dated 18th June 1844. The text discusses administrative matters, including the appointment of a new official to the position of 'Landes-Verwalter' (Land Administrator) in the 'Landes-Verwaltung' (Land Administration). The text mentions the 'Landes-Verwaltung' and the 'Landes-Verwalter' and discusses the appointment of a new official to the position of 'Landes-Verwalter' in the 'Landes-Verwaltung'. The text is written in a cursive script and is somewhat faded.

Handwritten text in German, likely a letter or official document, dated 18th June 1844. The text discusses administrative matters, including the appointment of a new official to the position of 'Landes-Verwalter' (Land Administrator) in the 'Landes-Verwaltung' (Land Administration). The text mentions the 'Landes-Verwaltung' and the 'Landes-Verwalter' and discusses the appointment of a new official to the position of 'Landes-Verwalter' in the 'Landes-Verwaltung'. The text is written in a cursive script and is somewhat faded.

[illegible]

[illegible]

Doğd in fies Sub. piffas Basavon fuen
ac. futen uen fies uen uale piffas uen uen,



und. Die Sache, wenn nicht nur eine
sehr wichtige Sache, aber dennoch
wird es Ihnen für seine Person
nicht weniger zu ersehnen, dass sie
sich sehr dankbar für sie.

Mit der Bitte um feststehende
persönliche Anerkennung und
ich, dankend für Ihre Person,

Meine sehr ergebene

Respect

STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •